

SPD-Fraktion

Bezirksvertretung Münster-Ost



Antrag: Den Opfern einen Namen geben

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Gestaltungsvorschlag für eine dem Anspruch angemessene und würdige Form des Gedenkens der Namen der Opfer auf dem Friedhof des Truppenübungsplatzes in Dorbaum zu erarbeiten. Dies kann z.B. in Form einer Tafel, einer Mauer oder eines Steines erfolgen.

Für den Gestaltungsvorschlag ist zudem eine Kostenschätzung vorzulegen und dieser in einer Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost vorzustellen.

Zur Begründung:

Seit den letzten 2 Jahren werden beim jährlichen Gedenken an die in Handorf-Dorbaum zu Tode gekommenen zumeist russischen Zwangsarbeiter einige Namen der Opfer verlesen. Die ehrenamtliche jahrelange Recherche zur Feststellung der Identität der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter ist zu wichtig, um lediglich bei einem Akt zum Volkstrauertag in Teilen verlesen zu werden.

Sofern Namen bekannt sind, ist es wesentlicher Bestandteil des Gedenkens, die Namen der Opfer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Es ist gute und christliche Tradition, in Kirchen, auf Ehrenmalen und Kriegsgräberstätten sowie teilweise in öffentlichen Gebäuden die Namen der Opfer des Kriegsgeschehens für nachfolgende Generationen dauerhaft zu nennen.

Für die Fraktion

Jörg Koltermann
Marion Mix
Renate Schmitz
Ludger Steinmann